Cap. 11. d. Städt. Dohna.

A. 1531 habe die Gemeinde z. Dohn. Hans Lorenz Landvogt z. Pirna das Vorwerg u. Schäferei zu Dohna vor 1089 Gulden [illegible] abgekauft, jedes Jahr [illegible] zu geben, Walpurg 1531 angefangen – bis Walp. 1547. Solch Vorwerg u. Schäferei hat keine sonderliche Trift gehabt, der [illegible] hat allezeit von [illegible] auf seinen eigenen Gütern eine Trift [illegible] lassen u. das [illegible] Vorwerg zu [illegible] [illegible] [illegible].

A. 1548 ist vor [illegible] Herzog Moritzens [illegible] z. [illegible] u. [illegible] [illegible] der Landvogt von [illegible] u. [illegible] [illegible] zu Dohna u. [illegible] das ganze Amt Pirna in [illegible] u. [illegible] [illegible] einer [illegible] aufgerichtet u. gestellet worden, da sich denn unter anderem befunden, daß Dohna damals ein Städtlein gehabt 51 besessene Mann, darunter 33 alte [illegible] Hofstädten, 18 von neuem, [illegible] 2 Müller, 7 ½ [illegible], u. 33 Mann, die das Vorwerg erkauft u. [illegible] haben, worunter die 2 Müller. Ober- u. Niedergerichte stehen dem Amte zu, ausgeschlossen [illegible] Mühle.

Der Rath hat die Gemeinde einen [illegible] zu [illegible] gehabt, ist vom Amt bestätigt worden gegen [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] des Amt [illegible]. Alle Jahre haben 4 [illegible] [illegible] gehalten werden, da u. [illegible], oder zum wenigsten einer. 30 ganze Lehn [illegible] Lehn 30 [illegible]; 2 [illegible] [illegible] 12 [illegible] [illegible] Meister in der Gemeinde geben. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lehn 3 [illegible] [illegible] Geld, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lehn 3 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 2 [illegible] [illegible] [illegible] Landlehn 1 ½ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 48 [illegible], [illegible] 27 [illegible], Walp. u.

Martini zu [illegible] dem Altaristen zu [illegible], [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Kretzsch., [illegible] – u. [illegible] [illegible] u. Landvogt z. Pirna a. 1498 Dom. p. Assumt. Mar. aufgerichtet.

(NB. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] u. Dohn. [illegible])

A. 1608 12 [illegible] [illegible] zwischen 7–8 Uhr in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] entstanden u. in [illegible] [illegible] 45 Wohnhäuser, 31 Scheunen samt d. [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] ganz u. gar in d. Asche gelegt u. verbrannt worden u. sind 4 Personen in [illegible] [illegible], ein Kind, [illegible] [illegible], ganz verbrennen. u. ist das Feuer an der [illegible], so [illegible] zu brennen angefangen, weil der [illegible] in die [illegible] [illegible] u. [illegible], [illegible] u. [illegible] worden. [illegible] [illegible] [illegible] Gute, die [illegible], [illegible] u. [illegible] [illegible] samt den [illegible], so hinter der Kirche den Berg hinab gebaut, sind erhalten worden.

A. 1611 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. Scheune d. 24 Febr. Dom. [illegible] unter der [illegible] zwischen 8–9 Uhr [illegible] u. sind 8 Wohnhäuser u. 9 Scheunen abgebrannt.

A. 1611 am Tage Johannis [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Scheune u. [illegible] allein abgebr. Die 2 [illegible] Feuerbrünste [illegible] 1611 geschehen, hat eine [illegible] v. 15 Jahren, Christina [illegible] von [illegible] [illegible], angelegt, [illegible] [illegible] gegen ihre Frau, welche also [illegible] d. 30 Aug. zu [illegible] [illegible] enthauptet u. mit Feuer verbrannt worden.

A. 1613 hat die Pest in Dohn. grassiret von